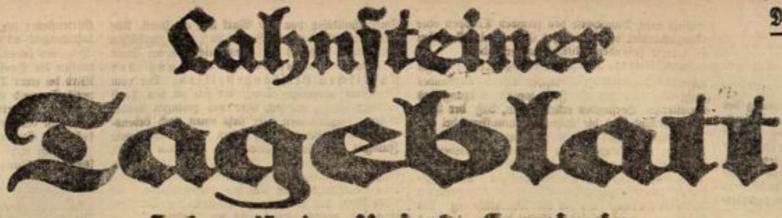
Das Cahnfteiner Tageblatt stideint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und feiertage.

Gesuge proto feet ins Baus 2,50 MR. monatlich, burch ben Brieftrager frei ins Baus gebracht monatlich so Dig. mehr.

Angeigenprete: 3m Kreife St. Goarshaufen die einspaltige Uenpareillezeile 40 Pfg., Derftetgerungen und Befanntmachungen 80 Pfg., ausmärtige Ung.igen 60 Pfg., Reflamen pro mm Allt? Tenerungezuschlage 20 Proj. Bei größeren Anfträgen, sowie beit Wieberholungen entsprechender Rabatt. für die richtige Unsführung telephonisch aufgegebrner Ungeigen wird die Derantwortung abgelehnt. Beieingnflagenden Inferatbeirägen femmt der Kabatt in Wegfall



Jestung für den Kreis St. Coarshausen

Untliches Kreisblatt

Cingiges amilliches Verfindigungsbiell Mentileber Behönden und Fember des lieelfen.



Alligemeiner Anzeiger

Abonnements unb

werden entgegengenommen in Oberlahnstein in der Geschite. Belle (Hochftr. 8), sowie bei ber Agenturen in Braubach, Oftenfpel, Camp, Keftert, St. Goarshansen, Canb, Bachjenhausen Weisel, Bennich, Blichlen, Naftatten, Bedpausen, Blichlen, Nachatten, Bedpausen, Blichlen, Mebern, Merern,

Angerdem abonniert man bei fant. fichen Deftanftalten, fowie bei ben Stadt- und Candbrieftedgem.

Anjeigen

werden bis morgens a libe bet jeweiligen Erscheinungstages angenommen, größere Anzeigen bie nachmittags & libe ben vorben gebenben Cages.

Medaftiensichluß vermittags a Min

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Das Gegebnis ber Konferenz von Boulogne

tunft Lloyd Georges mit Millerand in Boulogne telegraphiert ber Conderberichterftatter ber "Agence Dabas": "Bas bie von ber Comjetregie. rung verlangte internationale Ronfereng andelangt, fo wird die britische Regierung im Einberftandnis mit Frantreich Ischlischerin antworten, daß bie Ronfereng nur bann gufammentreten fann, wenn Die Bolichemmen im Gegenfan ju ihrer bieberigen haltung bante einverftanden find, bag Bolens Smidfal babei distutiert wird. Benn bie Mostmer Regierung Diefen Borfchlag annimmt, wird Millerand über die weitem Behandlung ber Angelegenheit befrogt werden und die Bedingungen fiellen, die er für notwendig erochtet, um die Comjetregierung anguerfennen. Alle qualifigerten Bertreter Ruflonds und ber Ranbstaaten follen an ber Konferenz seilnehmen. Llopb George bat fich ben framgofischen Anfichten angeschloffen und alle Berbandlungen mit ben Bolfchewiften fuspendiert. Bolen fann baber hoffen, nicht in bireften Berhandlungen mit Rugland erbriidt gu werben. weitere wichtige Entscheidung wurde in der Frage bes Infraftsepens des finanziellen Teiles des llebereinfommens bon Spaa über die Roblenlieferung n Deutschlands auf die Antegung Warfals bin getroffen. Die Biebergutmachungs kommission wird beauftrogt werden, die Ausführungen des llebereinkommens in jeder hinficht zu fidjern, sotoohl was die Rohlensieferungen als auch Die bon ben in betracht fommenben Alliferten gut gewährenden Borichuffe anlangt. Deutschland foll am Ceptember 1920 ber Biebergutmachungskommiffion Schapscheine im Berte bon 60 Millionen Goldmark mit bem Berfallstag bes 1. Mar 1921 und einem jahrlichen Binsfuß von 6 Brogent übergeben. Mach bem 1. September 1920 und je nach ben erfolgten Rohlenlieferungen wird Deutschland abnliche Schatsicheine nach Maßgabe der Borichaffe über-

erei.

erstrasse.

aten

ofort

tten.

raps

Oel.

1444

schland

ler

Kirche

10u

tter

b. H.

ot

n:

te,

ren,

ueh.

nine

60 ZoH

soiort

n 25 000

stein

Poincare gegen bie Genfer Ronferens

Berichiebung bis Anfang September? - Abanderung ber Boulogne Beichluffe

herr Boincare, ber jest im "Temps" faft englich unter der Rubrit "Freie Briefe" einen febr fcharfen, streitsuchtigen Artifel veröffentlicht, wiederbolt im letten biefer Briefe die Frage Ribots, ob bie Ronfereng bon Genf von Frantreich beschicht werben folle. In dem geffinftelt bilberreichen Stil, ber ibm eigentümlich, spricht der frühere Prafident von einem Triptychon, beffen dret Alugel von den Trutschen in Spac spuisch geöffnet worden seien. Er schildert biefes spuische Triptychon so: Erster Plügel: Wieberherftellung ber bertoufteten Gebiete burch ein internationales Rolonifationsunternehmen; popiter Blügel: Bezahlung ber beutschen Schuld durch Jahredraten, die vorläufig in Naturallieferungen enttichket werben und beren Maximum sofort festgeseht werben muß, welche auch die Hohe des Schadens sein mag; britter Flügel: Berechnung dieser Lieferungen noch Beltmarktpreisen. "Das ift", fo ruft Boincare ans, "in Gefchaft, das man uns vorzuschiagen wogt! Lohnt es sich, nach Genf zu geben, um dieses Geschäft zu besprechen? Wer wollen weber nach Genf, noch anderswohin gehen, um beutsche Borschlage anguhören. Wir werben uns mit ihnen ereffen, nur um fie an unfer Recht zu erinnern und ihnen unfern Billen fundzugeben."

Die Lebensmittelvorschiffe ber Intente an Deutschland Eine Borloge in der französischen Kammer.

lt Der frangofische Amangminister bat ber Rammer einen Gesegenwurf bezuglich ber an Deutschland ju gemabrenden Kredite infolge bes in Spaa getroffenen Roblenabtomnuns unterbreitet. Der Antrog wurde dem Finanzausschuß der Kammer Aberwiesen. Habas meldet hierzu: Insolge der in Spaa getroffenen Bereinbarungen, Die eine Berbefferung der Lebensmittelverforgung der beuifchen Bergleute gur Ergielung einer höberen Ausbeute an Roblen bezweden, haben fich bie alliierten Regierungen bon Frantreich, England, Belgien und Italien beranlagt gesehen, gems nfam Lebensmittelborschuffe an Deutschland ju gewähren. Um Frantreich zu gefiatien, feinen Berpflichtungen nachzufommen, da es elbst in erster Linie mit Roblen beliefert wird, bat bie Regferting beine einen Gesehentwurf eingebracht, ber ben Finangminifter ermächtigt, an Diefer Operation teilgunehmen. Rach einer amtlichen Londoner Melbung wird be englische Regierung auf ber Konfereng in Genf, mo mit ben bentichen Delegierten die Frage der Wedergutmachung erörtert werben foll, burch ben Echaplangler Chamberloin und Worfhington Poans vertreten fein.

Strategische u. diplomatische biege der Bolschewisten Ende der Spaa-Debatte im Reichstag

Annahme bes Vertrauensvotums für bie Regierung

Bier Giege . . .

Der ruff.ich-poinische Krieg nabert fich, wie bie R. 3." fdreibt, feinem Enbe. Strategifch ift bas Rriegsziel für Rufland im wesentlichen erreicht: ber leichtfertige Angriff Polens ift gurudgewiesen und bas nationalruffifche Gebiet von den Polen gefäubert Wenn der Krieg femit für Rufland mit einem vollen militärifchen Siege ichließt, fo ift für bie Rateregierung vielleicht noch bedeutsamer, das ihre Diplomatie fich ber militarichen Leitung als ebenbürtig erwiesen bat und bem militar ichen einen bon ihr erfochtenen moralifchen Erfolg gur Cede ftellt, ber bie Bilang bes Bolichewismus in einem für bie Raferegierung unerwartet gunftigen Sinne beeinfluft. Ifcitiderin bat die ihm bon ben roten Dilftars in Bolen und im Orient an Sand gegebenen Trümpfe so geschickt benutzt, daß men ihm Die Anerfennung für fein meifterhaftes Spiel nicht verfagen tann. Er bat burch die ftrategifchen Siege turg hintere nander bret Schlachten gefchlagen und gewonnen: London, Barfchau, Berlin.

In London war es lange gweifelhaft, mer bie Oberhand behielt, Lloyd George oder Kraffin. Fitr uns als neutrale Bufchauer neigt fich bie Schale mehr und mehr noch Rroffins Geite. Dem golbenen Rober widerfrand ber engliche Geschäftssinn nicht. Bu berführerisch gleiften die Golbbepots ber Rate-regierung in ben berfchiebenen fanbinabischen Banten. Daneben verblatte die rote Blutfarbe ber Sand, die das Gold jum Taujchhandel bot; und die englische Breffe fund, bag bie Bolfchewifen boch im Grunde gang ordentliche Rerle feien. Gefcaft ift Geschäft. Zwar fpurte man, als man auf ben schmanschaten Rober big, boch net einemmal ben fp.pen hafen und wollte vor Brimm und Schmers fcon die Beute wieder fahren laffen. Das war, als ber Bolfchewit Tichitscherin die verbindliche Waffen ffillftandenote bes Carl Curyon of Redieston mit einem Dofument beantwortete, wie es bas Londoner Auswartige Amt wohl felten erhalten bat. Der Ton macht die Mufit; und den Ion diefes Schriftftud's nannte Millerand "anmagend", die englische Breffe "fartaftifch" und Lloyd George "untorrett". Das britische Torpeboboot, das unter Dampf auf ber Rebe von Reval log, um Kraffin und fein Gefolge auf dem schnellsten Wege jum Abschluf des Milliarbengeschäfts wieder nach London ju bringen, befam efehl, feine Sahrgafte nicht auf follen awar emport gewesen fein, aber bebielten bie Angel mit dem Goldfoder trop des barren Ruds fest in der Sand. Rraffin, ber fich aus Mostau bie fabigften Birtichaftsfachverftanbigen, Ramenem und Milfutin, mitgebracht batte, mietete fich einen Dampfer und wandte fich nach Stodholm, einen gewaltigen Goldvorvat auf seinem Schiff verstauend. Da lentte man in London ein. Man gestand achfelgutfend, bof die Bolfchewifen min mal grobe Manieren haben, von benen man feine biplomatifden Formen nach westeuropäischem Mufter erwarten fonne, und beauftragte ben Torpebojager, de Bolschewiten bennoch aufzunehmen. Der Angelhaten fit fest, und Tichitscherin bat es burchgesett, daß die ofteuropaifchen Fragen nicht mehr ohne Mostau entfchieden werden tonnen. Und nun fit's der Bolfchewit die vornehmen westlichen Rabinette mit all ihren felbftlofen Friedensabsichten raub beifeite und überraicher jedermann durch feine Grofzügigfeit: Rugland werbe ben Polen noch günstigere Grenzen einräumen, als ber Oberfte Rat borgefchlagen, und im übrigen fei die Auseinandersehung gwischen Mostan und Warfchau eine rein interne Familienangelegenheit. Man komme nicht etwa nach London pur Entgegermahme eines Londoner Schiedsfpruchs; sondern man berlange eine Beltfriedenstonfereng unter Beteiligung Ruglands — für das die Rateregierung die alleinige Berhandlungsvollmacht für sich in Anspruch nimmt -, Deutschland und alle fonstige, unterdrückten Nationen als vollwertiger Kontrahenten. Bit einem Schlage ftellt fich bamit Rufland als Scheberichter Europas und bes Orients neben England; und beffen Erfter Minifter bat ficleunigit Willerand zur Konferenz nach Boulogne gebeten, um die gemeinsamen Interessen mit diefer völlig veranderten Lage sowelt möglich in Einflang ju bringen.

In Barschau fann die tussische Diplomatie es sich schon als bedeutenden Ersolg duchen, daß man dort zugibt, es sei ein Fehler gewesen, als man der Vermittlung der Ersymächte annahm. Auch hier ein lockender Röder, auf den man so gierig angebissen hat, daß der Hafe schon tief im Dalse sitzt: Rusland het dem polnischen Folken Wolfe sitzt: Rusland het dem polnischen Bruderband entopgengestrecht. Das Bolf hat das verstanden, und unter seinem Druck ist im potnischen Kadinett sofort ein merkbarer Abrussch nach links ersolgt. Diesen zu beschieunigen und weiterwaterden, ist nun das nächsliegende Fiel der bolschenössischen Propagunda in Bosen; mit dieser Aufgade ist der fähigste Fachmann aus diesen Gebiet, Kari Radel bemant. Die Eruppe

Benin, Tschitscherin, Rodes, Sinowjew scheint trop scharsen Widerstandes im Kreise ihrer Mitregenten die Zügelung des ruspschen Bormarsches an der jest erreichten Linie durchgeseht zu haben. Und diese Mäßigung wird der Kadelschen Propaganda wohl besser dem Boden dereiten als noch weitere Siege auf dem Schlachtseld, Moskan arbeitet jedensalls mit aller Macht auf vine polnische Mäterepublik din und sieht auf der Warschauer Jitodelle schon die rote Jahne weben.

In Berlin bat bie ruffifche Gache am 26, be. Mts. einen ungeahnten Triumph erlebt, indem der Reichsminister bes Auswartigen ihr einen außerorbentlichen Dienft erwies. Um diefen Dienft in feiner ganzen Emgweite zu wurd gen, muß man fich vergegenwärtigen, daß die Rateregierung seit nunmehr bald brei Jahren unter einem gesellschaftlichen Bonfott faft aller Staaten ber Erbe gelebt hat. Regelrechte völkerrechtliche Begiehungen zu ihr haben nur einige mehr ober weniger egotische Staaten unterhalten, wie g. B. Afghaniftan. Die ganber bes Randstaatengürtels, bon Finnland bis Aferbeibichan, haben gwar oft mit Mostau verhandeln muffen; aber ungern und ängftlich, und möglichft abfeits vom Tageslicht ber internationalen Beltpolifit. Bon ben mittlern und Großmächten hat mit der Ratereg erung offiziell feine verhandelt. Jedenfalls hat jede Regierung, foweit fie mit Moston gu tun batte, ben befannten Berliner Standpunft vertreten: " . . aber gruß mich nicht Unter ben Linben!" Unter biefem gesellschaftlichen Bobtott bat bie Rateregierung tatfachlich mehr zu leiben gehabt als unter ber Biodabe und den fortwährenden friegerifden Angriffen. Run bat ber beutiche Minifter bes Answartigen fie bor bem Plenum bes Reichstags nicht nur offiziell aner-fannt, und zwar mit rudurirfender R. f. jondern the allfeits verlaftertes und verhaften innerpolitifcbes Suftem mit Rachbrud gebilligt, und noch mehr: als Mufter dargestellt. Und endlich fommt bingu, bof es fich nicht um einen beliebigen Minfter Miller ober Schulge banbelt, fonbern um ben führenden Sopf im beutschen Rabinett, um einen Mann bei en Rante feit Span in ber gangen Welt mit Sochachtung genannt wurde. Gerabe bie Berhandlungen von Spaa hatten allenthalben ben Einbeud erwedt, bag Dr. Simons fine ira et ftubio feinen Weg gebe, bağ es für ihn feine Rudfichten auf parfühlemafige Erwägungen ober politische Kombinationen gabe, sonbern daß er unbeirrbar den unbeugfamen Rechtsnormen folge. Eins fteht feft: ber Dienft, ben er ber ruffifden Rateregierung erwiefen bat, überwiegt für Tichitiderin den Bert einer

Dentider Reichstag

Berlin, 28. Juli. Die hentige Schlufdebatte über Spaa wird durch Strefemann (D. B.B.) eröffnet. Der Minister des Aeugern hat in Spaa feinen Erfolg gehabt, aber er hat bei den Berhandlungen unter Bürdigung der unendlichen Schwierigkeinen der deutschen Delegation sein Bestes gegeben und sich auch international eine Stellung errungen, die uns später noch einmal zugute kommen kann.

Abg. Hauß mann (Dem.): Alles in allem verstehe er die Stellungnahme der Delegation in Spaa. Ein Borwurf wegen der Unterzeichnung könne ihr jedenfalls nicht gemacht werden. Ueber den Erklärungen des Außenministers lag der Schimmer größer Gewissenbastigkeit. Auch mit seiner gestrigen Ergänzung sei er einverstanden.

Abg. Bohm (Bant. Boltsp.) erkennt an, daß der Außenminister sich in Spaa recht geschicht benommen habe. Nach Lage der Berhälmisse sei in Spaa nicht mehr zu erreichen gewesen.

Afg. Frau Betfin (Romm.): Die Kommunistische Partei lebne mit eller Entschiedenheit eine Bustimmung gu bem Absommen von Spaa ab.

Abg. Miller-Franken (Sog.) verteidigt feine Regierung (die alte Roolkion) gegen im Laufe der Debatte laut gewordene Borwirfe. Er wilt die optim stiffde Aussolauf des Ministers Simons über die Justände in Rusland nicht, glaubt auch nicht an russischen Sozialismus. Reduer schlicht mit dem Sinweis, daß seine Fraktion für den Mehrheitsantrag zur Konserenzbedatte klummen werde im Sinne der Herbeissischen der Herbeissischen Derbeissischen der Herbeissischen der Freiedensbedingungen.

Abg. Fran Tony Sender (II. S. K.): Der Weg zum Erfolg ihrer Partei gehe über die Eniwaffnung des deutschen Imperialsmus. Sei der einmal entworffnet, werde es den "Kenoffen" im Anslande wesentlich erleichtert, Deutschland nachzuahmen. Sie verlange die Sozialisierung des Kohlengebietes, damit den Arbeiter die Gewishen dabe, daß er nicht privatsapitalistischen Interessen diene. Die schließt mit einer Begrühungsrede an den Bolschewsmus.

Reues vom Tage

Sperrung der hollandischen Grenze. Bei der Oberzolldirektion Emmerich am Rhein ist ein Telegramm des Reichstommissars für Ein- und Aussuhr eingegangen, nach dem im Gegensatz zu den disherigen Veltimmungen auch der lieine Grenzberkehr an der gesamten hollandischen Grenze mit Wirkung vom 26. Juli auf undekannte Frist gesperrt wird.

It Die Stärke des neuen Heeres. Das neue Reichsheer wird nach der Herabsehung auf 100 000 Mann solgende Stärke answeisen: 1 Chef der Hersekeitung, 4 Generale, 14 Generalseutnauts, 36 Generalmajore, 123 Obersten, 205 Oberstleutnauts, 412 Majore, 1058 Hauptleute 596 Oberstleutnauts, 1192 Leutnauts, 217 Aerzie, 142 Beterinäre, 109 Mussikseiser, 100 Jahlmeister, 100 Oberseuerwerfer, 97 Fenerwerfer 142 Zeugseldwebel 198 Schrmeister, 48 Brieftanbenmeister, 93 Unterworfenmeister, 317 Rahmenschmiede, 722 Oberselwebel 2097 Feldwebel, 13 594 Unteroffiziere, 87 373 Mannschaften.

Um die Befreiung des Weltproleiariats. Das ukrainische Presseduro meldet: Ein septer Junkprach besagt, daß das bolschewistische Regerungsmitglied Sinowiess der Erössung der 3. Juternationale in Moskau erstärte: Der bolschewistische Sieg wähe nur ermöglicht, durch de Unsähigkeit der westlichen Bourgeosie, den Krieg zu kiquidieren und den Wiederausbau wirtschaftlich zu gestalten. Es müsse jetz ossen befannt werden, daß der große Kumpf der Ostvöller gegen die Westwöller um die Befreiung des Weltproletartats begonnen habe.

Rortheliffe pif! Llood George auserte, über seine Ansichten bezüglich Bolens befragt, bem Berichterstatter bes "Watin" gegenüber: "20 fransösische Divisionen, 10 englischel Aber an der Spie wünsche ich du Bataillon von Journalisten, besehigt von Lord Rordhelisse.

Abg hergt (Deutschn. Bp.): Bon einem Wif-

trauen gegen die Regierung könne keine Rede sein, benn nach außen hin müsten die Deutschen alle anig sein. Aber die Hossungslosigkeit des Reichskanzlere könnten er und seine Partei nicht billigen.

Die Spaa-Debatte fand mit der Annahme des Bertrauensvoriums durch die Regierungsparisien gegen die Deutschnationalen und Unabhängigen und mit der Ablehnung des deutschnationalen Mittrauensbotums, an dem auch die Unabhängigen sich nicht beteiligten, ihren Abschluß.

Dann wandte sich das Haus der Besprechung der Interpellation über den Beschlich des Obersten Katet der Allüerten zu, durch welchen urdeutsches Laud in Ost und West der gen troh des Ergedusses der Volksabstimmung den Volen urden des Ergedusses der Volksabstimmung den Volen den gugewiesen wird. Die dahingehenden Mitteilungen des Abg. Fleischer, der die Interpellation begründete, wurden von dem Dause mit ledhaften Kundgebungen der Empörung ausgenommen. Ein entsprechender Protest wurde von allen Parteien angenommen.

Amneftie für bie Rapp-Beit?

X Eine Amnestie für die am Kapp-Buisch und an ber Bewegung im Ruhrgebit beteiligten Berfonen, soweit sie nicht eine führende Rolle gespielt haben, bilber, wie wir zuverläffig hören, den Gegenfand bon Berhandlungen, Die gwifchen ber Reichs regierung und ben Barteien bes Reichstages geführt werben. Die Amnestie foll sich natürlich mar auf politische Bergeben, nicht aber auf gemeine Berbreden erftreden. Die Frage, ob die Regierung fich gur Einbringung eines Amneftlegefepes entichlieft, ober ob die Barteien die Initiative durch einen Gefepesantrog ergreifen werben, ift noch offen. Dasgebend hierfür find lediglich formale Gesichespunfte. In parlamentarifchen Kreisen wird Wert barauf gelegt, wenn möglich das Amnestiegesch noch im laufenden furgen Tagungsabidnitt ju erfeligen. Co bas möglich fein wird, fteht freilich dabin.

Das Memeler Bolidjewiften Abtommen

Rurier brachte ein Stüd einer Uebereinfunft, Die in Memel am 17. Juli gwifchen bem Abg fandten ber Cowjet-Regierung Joffe, und ben Borfigenden ber 11. C. B. D. Silfferding und Dr. Levi abgefchloffen war, nach Magbeburg. In dem Bericht beist es u. a. noch: "Sämtliche Industriegebiete geben sofert in ben Befit bes Staates über. Badereien, Gieifchereien und Konfumvereine werben frontliche Betriebe. Lebensmittel jeder Art gelten als beschlagnahmt für Bivil und Militar. Lebensmittelgufchuffe merben aus der pointischen Grate genommen, die ju gwei Defiteln nach Deutschland geschafft wird. Den Sicherheitebienft übernehmen mit ber Bolige tommuniffifch: Ordnungstruppen, Die aus Leuten ber beutschen Bataillone ber Roten Armee besteben, bie bereits in Rufifond bei ber Roten Armee gefampfe baben. Die ruffifche Armee fcutt bas Proletariat por Andbentung burch bad Unternehmertum und fammelt um fich alle freiheitlichgefinnten Arbeitet, die zwangsweise zu Arbeiterbatoillonen zusammengeftellt werden. Det Baffengewalt rottet fie alles vor fich mis, was fich dem Proletariai entgegenstellt."

Aus Stadt und Recis

201mftein, 29. Juli 1920.

*. Reine Fleischtarten mehr! Entgegen der gestrigen amtlichen Bekanntmachung best Dürgermeiseramtes Oberlahnstein können wir beute die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Fleischkarten im Kreise St. Goarshausen bereit i bon jeht ab wegfallen. Zediglich die Wetgerimbenksten werben weitergesicht. Röge dem Abdan in der Fleischendrtischaftung nun auch recht bald die Ausselang der anderen Zweige der Zwangswirtschaft folgen!

. Sorgt icon jest für Brennma-tertal fur ben Binter. Rach verfchiebentlechen Mittellungen ber antflichen Betterbienftitellen and meteorelogischen Stationen werben wir in biefem Jahre mit einem außerorbentlich ftrengen Binter zu rechnen haben. Die Gorge um ben Hausbrand mug beshalb schon jest zu praftischen Magnahmen fubren. Auf Rohlen werden wir wohl mehr oder weniger verzichten muffen: das Spacer Abfommen toard für ben Hausbrand unt Roblen nicht mehr viel übrig laffen. Bir möchten besbalb an diefer Stelle unfere Lefer aufmertfam maden auf die Befanntmadjung der Oristoblenstelle Oberlahnftein in ber geftrigen Rummer. Roch bis Samstag, ben 31. Juli fonnen Beftellungen auf Erben, Buchen und Tannenfnüppel gemacht werben. Augerbem verweifen wir auf die biesbezügbichen Inferate, befonders auf das Brennholzungebot ber Firma Arthur Reinfe in Rieberlahnstein.

Ginen lesten Gruf aus unferen nolonien und eine hochberzige Anerkennung berbienstwoller Tatigfeit für unfere Rolonien in Form einer auch fünftlerifch wertvollen Blatette erhielt gran M. Deugen in Rieberlabnftein. Einen Betveis bafür, bag Berbienfte um bas Baterland nicht immer bergeffen werden, erbringt noch-Schendes Schreiben, das Fran A. Deuffen bom Prafibenten ber Deutschen Rolonialgesellichaft Seit, bem früheren Kolonialminister, jugleich mit ber einer Mafeite jugogangen ist: Geine Sobeit ber Bergog Johann Albrecht zu Medlenburg, ber veretvigte Prafibent ber Deutschen Rolonkulgesellfchaft, hat die Absicht gehabt, den Damen und Berren, die fich um die Elifabeth-Baufer in Deutsch-Gubmeftafrifa (Bodinen nnenheime) besonbere Berbienfte erworben haben, ein fichtbares Beichen ber Anerfennung und des Danfes zufommen zu loffen. Die Wirren bes Krieges und bas unerwartete, Mmergliche Ableben Geiner Hobeit verhinderten aber bie Ausführung biefes Blanes. Rachbem nun am 8. Juli d. 38, das Ruratorium ber Glifabeth-Baufer ju ber lleberzeugung gefommen ift, bag beren meiwre Erhaltung bon bier aus nicht mehr möglich ift, but es beschloffen, unter ben Deutschen in Gubweftafrita die Begrundung einer Bereinigung zu Weiterführung bes Elifabeth-Saufes in Binbbut anparregen und damit ein beutsches Deufmal der Bobi-Sabri in einem einst beutschem Gebiet zu errichten. Guer Dochtoohlgeboren baben bie Beftrebungen für bie Misabeth Banker in Deutsch-Subtvestaffalla nige Rat und Tat gesordert, weshalb ich Sie bitte, die Berfolgende Plakette anzunehmen. Möge sie der Dant fein für 3bre Betätigung in ben Boblfahrtsbestrebungen der Deutschen Rolonialgesellichaft, moge fie aber auch jederzeit mahnen, unferer Rolowien nicht gu bergeffen. Geth."

L Bei den Wahlen zu den Betrtebsnaten im Eisenbahndirektionsbezirk Mainz erhielten der Deutsche Eisenbahner- Berband 10 285 Stimmen, der Allgemeine Eisenbahnerderkind (Trier-Berlin) 556 und die Christl. Gewerkthaft Deutscher Eisenbahner (Elberfeld 337 Stimmen, sodaß die beiden letzten Organisationen teimen, sodaß die beiden letzten Organisationen teimen Eih innerhalb des Besirksbetriebsnates erhiel-

—th. Der Eisenbahnerverband für Deutschland es Reutralität. Der erweiterte Borfiand des Eisenbahnerverbandes, der mehr als eine halbe Million Eisenbahnbeamte und arbeiter verteit, hat unter Leisnahme von Bertretern der Eisenbahner des ganzen Keiches in seiner gestrigen Siehung solgende Entschließung mit 72 gegen eine Siehung solgende Entschließung mit 72 gegen eine Siehung engenommen: Die deutsche Regierung hat sier Deutschland des Kentralität gegemider Polen und Kufland erklärt. Der erweiterte Vorsand des Deutschen Eisendahnerverbandes hält diese Politik sier die Peutschland einzig richtige und erklärt es sür mededingte Kotwendigkeit, sede Verletzung der Kenschedingte Kotwendigkeit, jede Verletzung der Kenschedingte Kenschedingte Kenschedingte Kenschedingte Kenschedingte Kenschedingte Kenschedingte Kenschedin

Ariegsmaterial durch deutsches Gebiet mit allen ihm 32 Gebote stehenden Mitteln zu verhindern.

einer Entschließung des Deutschen Gisende Serbandes beist est: "Die am 25. Jult togende Situmg des vervoeiterten Vorstandes ersennt an, daß der Bene bandsvorstand und die Sohntaristonmission bei den Tarisverhandlungen alse Bassnahmen ergrissen haben, um die Junisessen der Berbandswinglieder zu vertreien. Der erweiterte Borsand erwartet, daß verdandsvorstand und Tarissonmission mit wirksendsborstand und Tarissonmission mit wirksendsborstand und Tarissonmission mit wirksendsvorstand und Verseitstellung der son die Durchsährung des Tarisvertrages erfordenlichen Weitel herbeissühren und beausirvogt den Berbandsvorstand, den Tarisvertrag in der bereindarten Form nach der Bewilligung der Währel zu unterzeichnen."

Stadtverorbnetenfigung in Oberlahnstein bom 23. Juli 1920.

. Gefamtbericht. Wegen ber Dringlichfeit ber Beratungsgegenstände für die geheime Sitjung fand diefe gunachst statt und baran ichlog fich nach mehr als vierftundiger Beratung die öffentliche Sigung. Bunft 1 ber Tagesordnung, Befoldungsreform der fabtifchen Beamten, ruf eine mehrstimbige Beratung herbor. Rachdem die städrischen Körperschoften bereits früher grundsänlich die Gleichstellung ber ftabtifchen Beamten mit ben Staatebemten in Rang und Befoldung beichloffen batten und neuerbings die Gemeinden aufgrund des Gesehes vom 8. Buli d. 3s. verpflichtet find, Die Befoldung ihrer hauptantilich angestellten Beamten vom 1. April 1920 berart men git regeln, daß bie Beguige ben Grundfagen des Stacesbeamten-Benfteinfommensgejebes entsprechen, handelte es fich bier um die Ginreihung der Beamiengruppen im Rahmen des stootlichen Befoldungspianes. hierzu lagen Borfchlage, die aus den vorherg benden Beratungen der Finansfommiffion und des Magiftrats hervorgingen, und anderfeits folde bon foten ber Beamtenichaft bor. Die Beratungen der Stadtberordmetenberfammlung. das muß anerfannt werden, waren auf allen Seiten von Bohlmollen für die Beamten gerragen. Berbefferungs- und Aenderungsanträge wurden verfchiedemerfeits vorgebracht und u. a. auch den Beamten bie Möglichkeit gewährt, nach Ablegung einer Brufung in eine höhere Stelle aufguruden. Es wurde folgende Eingruppierung der Boamten im Rahmen des stantlichen Besoldungsplanes beschloffen: Geuppe Belbbitter und Amtebote Gruppe 3: Wegemeister, Stadtbanamtsgebilfe, Bolljehungsbeamter und Bolisomodhtmeifter, lettere ruden nach 10jahriger Dienstzeit bezw. nach Ansiellung auf Lebenszeit in Gruppe 4 auf. Gruppe 4: Maschinenmeister, In-judiateur, Stadtsassengehilse Gruppe 5: Wasser werfemeifter, Bolizei-Oberwachtmeifter, Magiftrats-Affichenten Gruppe 6: Gasmeifter und Förfter Gruppe 7: Stadtfefretar Gruppe 8: Oberftadtfefntar und Stadtrechner Gruppe 10: Stadtbaumrifter, Die Feldhilter erhalten eine Ausgleichszulage von 600 Mart für die Commerzeit, ferner bie Bolizeibeamten und Förster eine nicht ruhegehaltssäbige Gesahrenzulage von 400 Mark im Jahr. Im übrigen freten ju ben Gebaltern etc. Die Befatungszulagen wie fie die Reichs und Staatsbeamten erhalten. Der Bürgermeister wurde in Gruppe 12 eingereiht und der Wert der Wohnung nebst Deigung angemeffen aufgerechnet.

Bunft 2 Befolbungsorbnung ber Oberlehrer usw. am Symnasium und Realproghinnafium. Nach dem Gefes vom 7. Mai d. 36. muß die Befoldung der Leiter und Lehrer am Gumnafium pp. mit der Befoldung biefer Lehrperfonen an ben fragtlichen hoberen Schranfalten in Ginflong gebracht werben. Demgemäß werben eingereift der Studiendereftor in Gruppe 11 die Stubienrate in Gruppe 10 und der Turn- und Zeichenlehrer in Gruppe 8 der ftaatlichen Befoldungsordnung. Die Gnidenaffefforen erhalten bestimmungsgemäß ein Grundgehalt von 75% des Anfangsgehaltes der Oberlehrer, nach Gruppe 10 das fich um jebes Jahr Anmarterbienftzeit um 5% bis auf ben rug erhöht; die Ortszul oe fur fie betraot 80% bes Normalberrages. Beggl. bes Hausunifters ift die Einreihung in Gruppe 2 beschloffen. Die Anrechmung der Dienstwohnungen bes Stubienbireftors und bes hausmilgters bleibt besonderer Regelung borbehalten. Die Ausgaben Dedung für bie Reubefolbung ber Lebrpersonen ufto, am Gymnofium ift borgeschen mit 40 % aus Schulgelbeinnahmen, mobei wine weitere Erhöhung des Schulgeldes auf den

Durchschwittssat von 500 Mark wie an staatl. Anfauten ins Ange gesaft ist, net 25 % aus Zuschüffen vom Staate und mit 35 % aus Zuschüffen der Stadt

Bunft 3. Besoldungsordnung der Stadt

Bunft 3. Besoldungsordnung der städt is den Hilfsangekellten. Der vom Wagistrat vorgelegte Taris, der sich an den Toris anderer Städte anlehnt, wird nur geringen Acuberungen angenommen. Er sieht einen nach Ledensalter und Schumgen abgestusten Grundlohn sowie Zulagen sir Kinder, soweit sie noch kein eigenes Einkommen haben, vor. Es sallen unter diesen Bertrag die Hilfsangesüllien in der Berwaltung, in den Kriegswirtschaftssiellen und die Hilfsseldhüter. Er wird durch den in Kirze zu erwartenden Tarispertrag des wirtschaftsverdandes der hessischen und hessen ausschaftsellen und Gemeindeverdände in Kraft treten. Der Durchschnitisbetrag der Monaisverzütung beträgt 850 Mark. Eine Anregung, die Kriegswirtschaftssiellen abzudauen, wurde ange-

Bunft 4. Erhöhung ber Grundvergu. tung gweier Bolisicullebrer Stellvertrefer um 50 Mart monatlich wird gemäß Magistratsautrag beschioffen, Ferner wurde die Bergutung an die Schulpebellen für die Gestellung der Reinigungsmaterialien angemeffen erhöht. Dagegen fand ber Magistratsantrag, die Bergütung bes Laternenwärters Fine ab 1. April d. 38. von 350 auf 450 Mart im Monat zu erhöhen, feine Annahme. Belmehr wurde beschloffen, diese Arbeiten, ba fie feine besonden Sabigfeiten erforbern und leichterer Art find, dinem Briegstofchabigeen gu übertragen. Deffentliche Sipung bier nahmen bie Beratungen fiber be neue Luftbarfeitsfteuerorbnnung einen breiten Raum ein. Der bom Magiftrat borgelegte Entwurf war in ber legten Stadtverordnetensitung zurückestellt worden, um inzwischen den Studiverordneten Gelogenheit ju geben, eingehend Stellung gu ihm gu nehmen. Mit einigen Aenberungen, die eine Milbemmg ber Steuerfabe und Befinnmungen für das Gasnoirtschaftsgewerbe, anderfeits eine ftarfere Berangiehung ber großeren Wanderunternehmungen (Karuffel ufw.) bezingen, wurde der Entwurf angenommen. Für die Steuerbemeffung und Erhebung gelten gwol: Mobalitaten: Paufchalfteuer und Kartenfteuer. Die Kartenfteuer tritt überall ba ein, wo bei Luftbarfeiten Eintrittsfarten oder fonftige beren Stelle bertretende Austreife (Brogramme, Guticheine, Bons ober bergi.) gegen Entgelt abgegeben werben; in allen anberen fallen wird der Baufchalftenerfan erhoben. Bei Beranftaltungen, bei benen ein höberes wiffenichaftliches oder Runftintereffe obwaltet; ferner bei folchen im Intereffe ber Jugenbpflege, bie bon Schulern ober für Schiller von Unterrichtsanftalten geboten werben und bei Luftbarketen, beren Reinertrag ausfchlieftlich zu einem wohltätigen ober gemeinnubigen Amed beftimmt ift, fann die Steuer vom Mageftrate gang ober teilweise erlaffen werben. Gofern die Besteuerung nicht in ber Form ber Kartenfteuer erfolgt, werben nachstebenbe Baufchalfteuern erhoben:

1) Für bie Beranftaltung einer Tangbeluftigung bis 12 Uhr 50 Mart fiber 12 Uhr 100 Mart. 2) Für die Beranftaltung von Theatervorstellungen und Rongerten 30 Mart. 3) Für Gefangs ober Dellamatorifde Bortrage, Barictee" ober Spezialitätenvorftellung (fogen Tingel-Tangel) 40 Mart. 4) Für eine Raruffel 300 Mart, eine Schaufel, ein Birfus, ein Glüdsrad ober ein Sippobrons 150 Mart für ben Tag. 5) Schiefbuben 50 Mart, Banoramas, Bachsfigurenkabinetts, Museums, Menagerie und bergl. 30 Mart für ben Tag 6) Für Borftellungen bon Somnaftidern, Cquilibriften, Ballettangern, Geiltangern, Tafchenspielern, Zauberfünftler n und bergt. 20 Mart für ben Tag; Echwerfriegsbeschädigten fann bie Siener gang ober jum Teil erlaffen werben. 7) Für Kinematographen, Theater lebenber Photographien ober bergl. fur jebe Borftellung, wenn Blabe vorhanden find bis 100 Berjonen 20 Mart, bis in 150 Personen 30 Mart, bis zu 200 Personen 40 Mart, bis ju 300 Perfonen 60 Mart, für febe weitere angefangenen 100 Blate 20 Mart mebr. 8) Für Preisichiegen, Preistegeln und bergl. fofern fie nicht bon Beminen für ihre Mitglieber beranftoltet werben, 50 Mart. 9) ffür ein ftanbiges Orcheftrion ober eleftr. Riaviers vierteljährlich im Borous 50 Mart. 10)Für einen anbern mechanischen Musttautomoten bierteljahrlich 35 Mart 11) Für einen Schief., Burf ober bergleichen Automaten 20 Mart 12) Bur Luftbarfeiten, Die nicht unter einer ber borftebenden Rummern aufgeführt find, 20 Mart. Werben bei Luftbarteiten Eintrittsfarten ober fonftige Musweift gegen Entgest abgegeben, fo tommt die

Kartensteuer zur Erhebung und zwar: bei Lanzbeluftigungen 40% bei ben übrigen Bergnügungen 20% des jetoeils geltenden Kaffenpreises. Jedoch muffen bie Baufchalfabe minbeftens erreicht werben. Birb bei einer Tangbeluftigung neben bem Eintritisbreis Tanggeld erhoben, fo wird beffen 10facher Betrag bem Eintrittspreis zugerechnet. Bei Familienfarten ist das der Mitgliederzahl entsprechende Bielfache ber Stener ju entrichten und wenn bie Ditgliebergahl nicht angegeben ift, der fünffache Beirng. Für die Bablung ber Baufchal- wie ber Kartenfteuer haftet, wer die Lufibarfeit berauftaltete, und folls ein gefchloffener Raum für die Luftbarteit bergegeben wird, der Befiger mit dem Beranfialter aufs Gange. Die übrigen Befrimmungen find im wefentlichen formeller Urt. Die Luftborfeitofteuer wird nach ihrer Genehmigung burch ben Begirfsausschuft in ber Beitung beröffentlicht werben.

Die Entschädigung der Bürger, welche bei der leiten Holz verlosung munderwertiges Reiserknippelholz erhalten haben, soll in der Weise ersolgen, daß diejenigen aus den Distrikten Grubenweg 80 und Sudderzütung den 15 Mark der Klaster baden, eine Rückbergütung den 15 Mark der Akafter erhalten, während das nicht abgesohrene Holz öffentlich versteigert wird. Außerdem sollen sie, gleichviel ob das Holz abgesahren ist oder nicht, und zwar je 2 Franzlen, aus Distrikt Aspich 107 dem Klaster Eichenschälholz Raserknüppel zum Breite von 60 Mark durch Los zugewiesen bekommen.

Mis Schiedsmann wurde Oberftabtfefretar Bug und als beffen Stellbertreter Stadtfefretar Beil gewählt.

8. Der Stenerabgug bom Arbeits Iohn. Befanntiich bat bas unterm 21. d. DR, erlaffene Gefen eine anderweitige Regelung bes Steuerabzugs bom Arbeitslohn angenommen. Danach unterbleibt ber Abjug bei ftanbig beschäftigten Arbeitnehmern, die 5 Mart täglich ober 30 Mars wöchentlich ober 125 Mart monatlich verbienen. Für jebe gur Saushaltung bes Arbeitnehmers gablenbe Berfon erhöht fich ber abzugsfreie Betrag um 1,50 Mart täglich, bezw. 10 Mart wöchenklich, Bezw. 40 Marf monatlich. Ueberfteigt ber Arbeitslohn, and das Jahr umgerechnet, ben Befrag von 15 000 Mart, fo gilt für ben einzubehaltenben Betrag folgender Tarif: Bon 15 000 bis 30 000 Mart 15 b. 8., bon 30 000 bis 50 000 Mart 20 b. 8., bon 50 000 bis 100 000 Mart 25 v. H. (Mit echt beutscher Gründlichkeit führt der Text des Geseiges Wefen Tarif bis gu einem "Arbeitslohn" von einer Dis lion Mart jahrlich.) Das Gefen tett am 1. Augus in Kroft, unbeschadet aller Reformbestrebungen, über welche bie Beitungen berichten. Im Reichsfinangminifterium finden baufig Besprechungen ftatt, an benen Bertreter ber Arbeiter und ber Unternehmerorganiferionen teilnehmen. Gie bezweden, für ben Erlag ber Ausführungsbestimmungen bie mog-Echft milbeste Form zu finden. In ber gesethichen Bflidt gur Jahlung bes Steuerabzugs in obiger Form aber anbern biefe Befprechungen vor ber Sand nichts.

=: Kriegsauszeichnungen bürsen nach einer Berfügung des Reichswehrmin steriums an Kriegsgefungene, die nach dem 31. Juli 1917 zwrückgesehrt sind, nur noch dis 1. Oftober d. A. der liehen werden

S. Für Dampferausflügler. Die Sobe Interallserte Rheinlandsommission wendet sich in einem an den Reichstommissar für die besetzten rheinischen Geklete gerichteteen Schreiben gegen die Zwischenfälle, die sich zu wiederhoten Walen auf dem Rhein verkehrenden Bergnügungsdampsen auf dem Rhein verkehrenden Bergnügungsdampser zugetragen haben. Die Rheinlandsommission weist damuf hin, daß alle Lundgebungen gegen die Verdandstruppen oder die den Besetzungsnationen angehörenden Personen streng verboten sind und strenge Strasen für die Urheber nach sich ziehen.

Schulurlaub für landwirtschaft af it. Arbeiten. Rach Rücksehr einigermaßen geregelter Berhältnisse wird von den Schulaussichtekbehörden darauf gehalten, die vielen Unterdrechungen der Unterrichts, wie der Keieg sie mit sich brachte, möglichst zu dermeiden. Jedoch hält der preußische Unterrichtsminister im Interesse der auch beute gefährdeten Vollsernährung zunächst noch die Erreilung von Ursaub an Ander zur Beteiligung an landwirtschaftlichen Arbeiten für unbedingt ersordnich und zwar ist Ursaub in der Regel zu ertrilen, wennes sich um disse für unworhergesehene Fälle oder bei plöhlich eingetwetenen Schwierigseiten handelt. Der

Der Sonne entgegen

Roman von Magda Trott. Fortsessing.

En schwerer Seuszer entrang sich seiner Brust. Da schaute ihm der Baser zwingend in die Augen.

"Dast bu fo wenig Herrenbewußtsein, helmut, daß dich die unbedachten Borte einer Frau aus dem Bleichgewicht reihen?"

"Tie haßt wich."
Ein berächtliches Auflachen kam über die Lippen des Kommerzienrates. "Dieser Haß drückt dich zu Boden? Bon einer Frau läßt sich mein Sohn, mein Gebe. so beherrschen, daß wenige unüberlegte Worte genügen, ihn zum Schwäcklug werden zu lassen? Das schwerzt wich, helmut, denn ich glaubte dich Blut meines Bintes. Ich glaubte, meine Arbeit dermalsinst ruhig in deine Hände logen zu können, damit sie siester blübe. Sollte ich mich so in dir getäusscht

Soben? Du bift ein Lanzer, mein Kind, bift der Trager meines Ramens. Dir fällt einstmals die Aufgabe zu, bes Bert meines Lebens fortzusepen. Du barfft wicht wanten, wenn um dich herum auch einmal der Boben schwanst. Das Werf, das ich schuf, das weiter gebeiben foll, braucht einen Mann, feinen Schwachfrag. Meinft bu, bag an mir bie Stürme bes Lebens purios vorübergegangen find? Wie oft habe ich mich elbft in eiferne Baufte nehmen muffen, um ben Weg unbeitrt git geben, ben ich mir ftreng vorgeschvieben hatte. Fur euch habe ich alle Opfer auf mich gemounners. Und wenn ich bermaleinft von biefer Welt gebe, bann fann ich mit berechtigtem Stolge fagen: mteine Kinder fonnen beruhigt der Zufunft ins Ange seben, ich habe ihnen die Achtung und das Ansehen Ber Welt erkämpft. Willst du gerschmettern, was ich weftente? Goll eine eigensinnige Frau das zerfibren, was en Wienschenaln'r emfiger Arbeit schuf?"

Er streckte seinem Sohne die Hand entgegen, "Solche Stunden wie die heutige rütteln an meinem Lebensnerv, Helmut. Es ist wir dann immer, als tauche ein dunstes, drohendes Gespenst vor weinen Lugen auf. Reiche wir deine Hand."

Mechanisch som Helmut bem Bunsche bes Baters

"Und nun blid mir ins Auge mit stolzem, bertrauendem Bisch. Diese Sand hat dich bisher geleitet. Sie will dein Ungläck nicht. Aber sie wird dich weiter hüten, denn ich sehe heute, noch ist mein Erbe nicht döllig reif zu meinem Werke. Oder hast du das Bertrauen in meine Kraft verloren?

Der Sohn schüttelte ben Ropf.

"Bohlan denn, mein Kind, so erwarte üch von dir, daß du meine sahrelange Ardeit heilig hältst, daß du dich als echter Lauzer selbst verseugnest, wenn man es von dir verlangt. Und so nehme ich deine Hand dasütr zum Psande, daß du treu in den Fußstapsen deines Baters weiter wandeln nürst, daß du in stwingster Bslichterfüllung das vollendest, was ich für euch alle begonn."

Stumm neigte sich Selmut über die Sand des Baters. Ihm war das Serz zum Brechen schwer. Der Kommerzienrat aber zog den Sohn voll Stolz an seine Brust. Er fühlte, diese Stunde hatte ein neues, startes Band zwischen ihm und seinem Sohne ge-

Wie schnell war das Weihnachtssest dach herangefommen. Brigitte überdachte es, als sie damit beschäftigt war, den Weihnachtsbaum zu schmücken. Zwar war es nur eine bescheidene Tanne, die auf dem keinen, runden Tische hres Zimmers stand, dennoch sehlte dem Weihnachtsabend der Geschwister nichts von seiner wundervollen Boese. Frau Brauer hatte sich vorgenommen, den beiden über den ihrer Ansicht nach traurigen Tag wegzuheisen. Als sie aber am Abend gunz behutsom die Tür zu Brigttens Zimmer öffnete, um die Geschwister einzulaben, zu ihr herüberzukommen, da blieb sie schweigend steben.

Mitten im Zimmer stammerte der Baum, den Brigitte reizend mit Lichtern und Engelshaar geschwnückt batte; zwischen seinen Zweigen bindurch leuchteten rote Aepsel und goldene Nüsse. Bo. dem Baume aber sosen die beiden jungen Wenschen. Brigittens dunkler Lodenkopf lag an der Schulter des Bruders, der seinen Arm zärtlich um die Schwester zeschlungen hatte. In beider Augen, die träumerisch auf die Tanne gerichtet waren,schimmerte glückliche Zufriedenheit. Der geheimnisvolle Zauber der Weihnacht spann seine unsichtbaren Käden von den beiden hinüber zu der alten Frau, die in stiller Ergrissen heit von den Geschwistern speit von den Geschwistern speit von den Geschwistern spand.

Da begann Brigitte ganz leife bas enige junge Lieb vom Tannenbaum zu summen, und Fran Brauer zog sich mit tränenüberströmten Augen wurück. Die Lichter am Tannenbaum knisterien, die

Auch im Hause des Kommerzienrates war d'e Bescherung vorüber. Radchem im Beisein der gesamten Familie das Dienstpersonal beschert war, batte man sich in den großen Musiksaal degeden, wo der Kommerzienrat seine Gaden an die Famklienmitglieder derteilke. Um die große Edeltaune, die in der Mitte des Raumes die zur Decke ragte und die über und über mit elektrischen Bernen besat war, gruppierten sich die Tannen der Angehörigen. Bon einem mit Tannengrün verkleideren Podium berad schallte der Weihnachtsgesang. Der Kommerzienrat ließ allisches sin Männerquarkeit sommen, das Weihnachtslieder sang. Den Borträgen solgte Gabenderteilung und Weihnachtslieder

Wie funkelten in der Lichtfülle die kostbaren Brillanten, die jedes weibliche Familtenmitglied auf seinem Blate vorsand. Als der Kommerzienvor gum Dank für die Gaben Hardfuß um Handluß von den Seinen entgegengenommen batte, verließen alle den

Saal, um ihn für heute nicht mehr zu betreten. Denn nach dem Effen sand im Salon der Kommerzienräfin abermals eine kleine musikalische Unterhabtung statt, zu der man Sänger und Sängerinnen aufgesordert hatte, die die neuesten Weihnachtslieder bortrugen.

So verlief das weihnachtliche Fest im Lanzerschen Hause schon seit Jahren, und so verlief es auch heute. Biel strahlender leuchtete hier de rBaum als in dem sleinen Dannenbergschen Jimmer, viel kostbarer waren die Gaben, aber der poesivolle Weihnachtshauch von beseitigendem Geben und freudigem Rehmen, der war hier nicht zu verspüren.

Der erste Feiertag stand im Zeichen der Empfänge. Für die Vormittagsstunden woren die oderen Beamten der Fadrif befohlen. Der Kommerzenrat hieft streng darauf, daß jeder einzelne erschien, und keines wagte, sich diesen Pflichten zu entziehen. Zur Mistagstafel versammelten sich die Freunde des Hauses. Die stattliche Billa konnte gerade nur die große Zahl der Gäste sussen, die Lanzer alljährlich einsub.

Der zweite Feiertag galt dem traulichen Berkehr.
Die Tischgäste, die man an desem Tage bei Lanzer sah, konnten sich richmen, mit der Familie auf besonders freundschaftlichem Fuse zu stehen. Das Kommen und Gesen der Besucher nahm kein Ende, so daß die Glieder der Familie Lanzer sichtlich aufarmeten, wenn die anstrengenden Tage vorüber waren und sie am dritten Feiertage wieder die gewohnte Arbeit in ührem Burvan aufnehmen dursten

Auch an das Tenspersonal wurden geradezu ührtmäßige Ansorderungen gestellt. Da aber der Kommerzienunt, wenn alles tadellos abgelausen war, einem jeden ein Geldgeschent zuwies, so unterzogen sich die Leute willig allen Strapazen. Denn an Unsaub war während der Festrage natürlich nicht pe denken. Das ganze Geer der Diener aus bedem Billen war ausgeboten; alle hände regten sich die

bei Tangbeergnügungen ses. Jedoch eicht werben. m Eintritts-10facher Beei Familienchenbe Bielnn bie Mitache Befrag. Kartenfieuer , und folls hergegeben aufs Gange. mejentlichen to nach ihrer

dhe bei ben ges Reifer-Beife erm Grubenabgefahren pro Riafter Bolg öffente, gleichviel nd giver je ein Riafter de von 60

in der Bei-

tabtfefretär freiar Beil

Trbeits. d. DR. eres Steuer-Danach tigten Ar-30 Mari enen. Für anhiembe um 1,50 begin, 40 obn, one 15 000 etrog foldarf 15 b. echt bent bes Mesen mer 90% 1. Hugul rebungen, n Reichsgen ftatt, Unternebeden, für bie mog-

bürfen Sterium? 1917 .A. bee

efetslichen

n obiger

bor ber

endet fich befetten regent die en an mgsbammort fricon pegen die notionen drue de MIL.

daf# geregel-tsbehörte, monthe Ungefährricilium t lamb reperied n, incres ober bei lt. Der

circien. tterba# rinnen tolieber erichen beute.

in bem ftbaren en, bes ofånge. Beam. t bielt feines wife:

xunfes.

e Bahl refebr. Sanger . uf be-Das Emba. ause inae ge rften. abegue

ber

mar,

SOUTH BOOK

t Illa-

ht gre

elbem

h bis

Schuluriaub ift gu verweigern, wenn es fich ergibt, bak Schulfinber lediglich berangegoren werben, weil fie billiger arbeiten als Erwachfer

Borficht bei Fliegenrichen! Infolge eines Miegenstiches ist die 37 Juhre alte Chauffeursgattin Maxie Geis aus Cobleng geftorben, die an der Unterfippe pon einer Fitege geftochen wurde. Der Berlegung folgte balb eine Enigimbung, die fich über den gangen Ropf ausbehnte und eine Berengung ber Luftrobre gur Gige batte. Fran Geis fand infolge Erftidens ben Tob.

na. Bum Rapitel Preisabbau. Die Mundener Eggenfabrit Münden Boffing bertellt bener eine Dividende von 25 Prozent (im Borjohre 20 Prozem) auf die alten und 12einhalb Brogent auf die jungen Afrien. — Und wer gablt biefe hoben Dividenden? Die Bauern! Bie mare es, wenn auch hier mit einem Breisabbau angefan-

gen murbe?

m. Landwirte gegen die Breifiber. pannung. In weiteren landtvirifchaftlichen Rreifen fcheint fich die Ginficht burchzuseben, bag bie von ber Reichstegierung festgesetten Mindestpreise vielfach ju boch find. Das gilt insbesondere für Kartoffeln, für die emiditeglich Bramie im Anfang diefes Jahres ein folder von 35 Mart festgefest warde. Much in der Brobing Sannover regen fich Stimmer ber Landwirte. Der in Sameln erscheinende "Riederfachse" brachte biefer Tage in seinem Ange-gemeil bie folgende Aufforderung: "Landivirte! Seitens ber Reichstartoffelfielle find 35 Mart für je einen Bentner Rartoffein festgefest. Diefer Breis ift gu boch! Bir bitten besmegen alle, die bereit find, ihre Rartoffein nicht hober wie 20 Mart je Beniner gu berfaufen, jobold birett an ben Berbrauder geliefert wird, ihren Ramen mit unter Diefen Aufruf gu feben. DieBeitung ftell: ben berfür benötigten Raum jur Berfügung. Freiherr von Dafr. Safperde, Juims Tonebon, hamein, Baron von Reben, Sofunbed,

Chr. Bennede, Beffinghaufen." no. Einfuhrbewilligung und Amts-Schimmol. Die baberische Presse bringt folgende Rotig: "Unter Berliner Bormundichaft. Gine Dundener beutsche Weinhandlung befam bor einigen Bochen ein Angebot von rotem und weißem Terlanerwein ab Junsbrud jum Preife von 7,50 Mart. Muf eine Eingabe um Ginfuhrbewilligung erhielt ber Befuchfteller folgenden Befcheib: "Ihrem Antrag auf Einfuhrbewilligung für Wein tann im Einbernehmen wit ber Winhandelsgesellschaft in Berlin nicht entfmoden werben. Beinenfihr ift nur aufgrund eines von der Weinhandelsgesellichaft zu erteilenben Rontingents ftatibaft." Darunter fteht ber Gempel: Reichstommiffar für Ein- und Ausfuhrbewilligung" ene Unterschrift febit. Die Firma ware alfo in ben Standgeseht gewesen, billigen und guten Wein bem Berbraucher guguführen. Das barf natürlich nicht fein. Teuer muß es fein und teuer wird es erft, wenn die "Weinhandelsgesellschaft" ihre Finger daswiften bat." (Man darf sich dabei nicht wundern,

wenn der baherische Partifularisnmis immer stärker

mm Ausbrud fommt!) . Borte eines Studtberordneten. Die nachstehenden "Geiftesblide" entnehmen wir, nur unit Rudficht auf die unfwim lige Romif berfelben, einem benachbarten Blatte: "Eswar ein Bermigen, ihm zuzuhören. Bor allem gefiel mir feine Minnige Redetveise. Wie wunderschön Mang es, wenn erfagte: "Das Rapital wirb niemals feine Anochen bazu bergeben, daß wir Honich baraus faugen!" Wie überzeugend war feine Behauptung: Benn wir bie Revolution nicht gehabt hatien, waren wir diefelben Duffels geblieben, die mir früher waren und bie wir leider auch beute noch find!" und welche Refe Logit stedte in seiner Aussprache: "Durch eine Reform fann nicht das geringfte verbeffert werben!" Den Bogel schof er ab mit folgendem tiefgrundigen, bon grundlicher Geschichtstenntnis zeugenden Sob: Wenn der Referent meint, daß uns ber neue Reichsing das Paradies bringen wird, so erinnere ich ihn un bas Bort besalten griechischen Bhilosophen So-brates, ber schon 400 Jahre vorChristus mit Recht sefagt bat, bak uns ber Deutsche Reichstag nie und minumer etwas Gutes brangen fann."

Camp, 29. Juli 1920. = Cine Mutterberatungeftunbe indet am Freitag, den 30. Juli, nachut ttags 1/3 Mor im Bathausfaale ftatt.

Frücht, 29. Juli 1920. =, Die Birticaftliche Bereinigung Refegsbeschädigter Riebersahnstein unternimmt am kommenden Sonntag einen Ausflug nach Frudyt, woelbst auch die Monatsversammlung abgehalten wird. reunde und Gonner bes Bereins find hierzu berglichst eingeladen. Raberes durch Inserat in der heu-Agen Rummer.

wef in die Racht hinein, um allen Aufgaben gerecht gat merben.

In ununterbrochener Folge fuhren die Autos auf bem breiten Barfwege entlang, Gafte bringend, andere erwartend. An bem Gitter brangten fich ble neugierigen Gichtvalber Burger, um einen Blid in bie West bes Lugus zu werfen.

Auch Lut machte sich am Nachmittage des gweiben Reiertages baran, feinen außeren Meniden aufs vortellhafteste gurechtzustupen. Brigitte fag mabrend beffen auf bem Tifche. Gie betrachtete ben Bruber erbaufenvoll und ichaufelte babei mit ben Beinen.

Dir ift gar nicht wohl zu Mute, Lut, wenn th baran bente, bag bu beute wirklich beine Dummbeit ausführen willft. Richt wahr, bu laßt es fein? Ich glaube es dir auch fo, daß dich diese Isabella wehmen würde. Bift ja ein Brachtferl und fiebit einfach jum Berlieben aus. Baß ben Antrag bleiben, Briderchen, benn ich fürchte, Die Gefellschaft tut bir was an, wenn bu ben Plan ausführft."

Lut lachte bergnügt auf. "Mehr als irgend einen Borgellanscherben fann mir ber Kommerzienrat wicht an den Schadel werfen. Das aber halt mein

Anffentgend ließ Briditte ben Bruder schliehlich deben Roch nie im Aben war ihr das Berg fo hwer gewesen wie heute, und boch wußte sie selbst with warm. Lut bagegen war voller liebermut und malte fich in Gebanken bereits aus, mit welch berbustem Geficht Ifabella eine Werbung entgegenmehmen murbe

Druben erftrabiten bie Salons in bellftem Lichbergions. Eine elegante Gefellschaft flutete burch die Rhume, Mus hnen allen fchafte fich Ifabella beraus und ging mit ausgestredter band auf ben Reuangefonmenen pa.

(Fortfebung folgt).

Aus Rah und Fern

o Maing. Domenti. Die Melbung ber frangösischen Agentur Dabas über Plünberungen in Meing und Einschreiten der Frongofen ift vollfommen erfunden. Geit Ditte Juni berricht in Mains

Berlin. Große Debifdiebungen. Das "Berliner Togeblatt" meibet aus Detmold: Die Polizei fam beim lippifchen Ronfumberein gro-fen Mehlichiebungen auf die Spur. Rach ben bisberigen Feststellungen fehlen 1200 Beniner. Gegen ben Borftund bes Bereins ift Strafantrag geftellt.

at Gertfelb. Dild-und Butterpreife. Im Rreife Gersfeld ist bom Kreisausschutz ein erheblicher Abbau ber Wilch- und Butterprofe berfügt worden. Der Liter Bollmilch toftet bon jest ab für den Berbraucher direft vom Landwirt bezogen 1,20 Mart, ab Mollerei 1,50 Mart; ein Pfund Bouernbutter toftet ab Erzeuger 11,50 Mart, ab Sammelftelle 13 Mort. Diefe Buife find Sochstpreife im Ginne bes Gefebes. - Rartoffel. und Eierpreife. Auf bem in Beiligenftabt abgehaltenen Gichsfelber Bauerntag wurde beschloffen, die Rartoffelpreife auf 22 Mart und die Gerpreise auf eine Mart berabzusepen.

no. Anfffein. Boblberbienter Biebes-Iohn. Jüngst erhielt ein Madden aus Bogen bon ihrem "Berlobten", einem italienifchen Golbaten, einen Tog nach seiner Abreife nach Italien eine Karte mit folgenbem gartlieben Inbalt: "It fabren jeg fu meine Bend und fu meine Frau, bu gonnft mit (fiebe: Bot bon Berlichingen!) bu taitiche Sau!"

Lette Nachrichten

Eine Dentigrift über bie Rot bes befetten Rheinlands

X Berlin, 29. Juli. (Drahtbericht. Dem Ergangungsetat, ber foeben bem Reichstag gugegangen ift, liegt eine Dent'chrift bes Reichöfinongminifteriums fiter ben notwendigen Ausbau ber Reichsbermogensvertvaltung für bas befehte rhein iche Gebiet bei. Gie enthölt furchibare Schilberungen bes Wends, unter bem bas befehte Mheinfand, feine Bewohner und feine Berwaltung infolge ber Birtichaft ber fremben Befahungstruppen gn leiben haben. Die Deutschrift führt an, bag in zwei befannt geworbenen Fallen bie Frauen frangöfi'cher Generale gur Ergangung ber Ausftaitung der Wohnung, in benen ihre Manner einquarifert maren, ju Laften ber Stabte und bamit wieberum auf Roften bes Reiches für je 200 000 DR. Mobel und Ginrichtungsgegenstände felbständig befchafft haben.

Der ber und enthaftete Dorten

X Berlin, 29. Juft. (Drohtbericht). Der Rudtransport Dr. Doriens nach Wiesbaben ift bom Reichogerifft in Leitzig angeordnet worben. Bon einem Begehren ber Entente, Die Entführer Drotent, die befehlogemaß gehandelt haben, gu bestrafen, ift

X Blesbaben, 29. 3uli. (Draftbericht). Dr. Dorten ift laut "Wiesbabener Beitung" geftern bormittag unter ficherem Geleite nach Biesbaben guriidgelehrt.

Frangoftice Gegenmagnagmen

X Biesbaben, 29. Juft. (Drabtbericht). Der Regierungsprafibent fotvie ber ftellvertretenbe Bol gelprafibent find ans Anlag ber Dorienaffare bon ber frangöfifden Befatungobehorbe borlaufig ihrer Memter enthoben worben.

Die erfte jubifde Belttonfereng

X Berlin, 29. 3nfl. (Draftbericht). 3n Rarisbad findet am 1. Anguft bie erfte jubiiche Belttonfereng ftatt. In ber Berfammlung, bie bon ber fübifchen Delegation bei ber Friebenstonfereng einberufen worben ift, nehmen Bertreier ber jubifden Organisationen faft familicher Staaten Europas, ber Bere nigten Staaten, Ranabas, Argentiniens und Palaftinas teil. Auf ber Ronfereng follen Mittel gefunden werben, ben durch Rrieg und Pogrome betroffenen Juben fofort werftatig gu helfen. Ferner werben bie Fragen bes Wiederaufbaues in ben bom Rrieg besonders fart in Mitleidenschaft gezogenen Ländern behandeft.

Unrugen in Bofen

X Berlin, 29. Juli. (Drahtbericht. Me mehrere Blatter ans Deferit melben, ift es in ber Probing Po'en gu Unruhen gefommen. In manchen Meinen Ortichaften bei Ren-Tomijchel bat bie beutiche Bebofferung bolnifdje Genbarmen und Poffen entwaffnet und feftgefett. Polniffes Militar befette ble Gemeinbegebanbe und Boftamter und berhaftete 100 bis 120 Deuische, die nach ichwerften Diffhanblungen nach ber Bofener Geftung gebracht wurben, too fie tregen Sandesbertrais abgeurieilt werben follen.

Defertionen in Bolen

X Berlin, 29. Juli. (Drahibericht). Rach einer Reibung aus Bofen entgehen fich gabireiche Polen ber Anshebung jum heereiblenft, indem fie erflaren, Deutsche zu fein. Täglich befertieren Gunberte bon Colbaten, bie teilweife mit Baffen fiber bie Grenge tommen.

Dentid ameritanifde guftberbinbung

X Griebrichebafen, 29. Juli. (Drafiber.) Der hierher bon Amerifa gurudgefehrte Beneratbiref. tor be Beppelinwerte, Bollmann, teilt mit, bag bie Berhandlungen mit Amerita wegen eines regelmäßigen Lufivertehes ausfichtsvoll feien. Infolge Beftimmungen bes Friedensbertrages wird auf einen auf internationaler Grundlage bernhenbe n Sabrilbein eb ber Beppelinwerfe burch Berhandlungen mit Solland, Schineben und ben Bereinigten Stanten abgrgieft.

Die Lage in Frland

X Rotterbam, 28. Infl. (Drahibericht). Radyrichten aus London gufolge befindet fich gang Irland im Buftand bölliger Anarchie. Die Macht ber Regierung über einen großen Teil ber Infel bat bereits aufgehört zu bestehen, wie fogar bie Regierung fibft zugibt.

Billous Rudtritt bon ber Barteb feitung

X Baris, 29. Juli. (Draftbericht). Rach einer Melbung aus Baffington foll Bilfon die 216ficht haben, feinen Boften als Chef ber bemofratifden Partei zugunften bes Genatore Cor (bes Prafibentfchaftstanbibaten) aufzugeben.

Der Araber Jeffal, Ronig bon Sprien

× Paris, 29. Juli. (Drahtbericht). 3m englifden Unterhans wurde ertlatt, dag man bem Emir Jeffal bie Burbe eines Ronigs bon Shrien antragen

X Beirnt, 29. Juli. (Draftbericht). Der Emir & e ff a I wurde erfucht, mit feiner Familie bas Band gu berlaffen (?)

Turnen und Sport

- Sportberein Oberlahnftein. Der hiefige Sportberein entfandte am vergangenen Conntag, ben 25. Juli, gu ben Begirts Meifterschafts-Rampfen bes Weftbeutichen Spielberbanbes (Begirt Labn) auf bem Sportplat Oranienftein bei Dieg Die nachstehenben Leichtathleten (Jatob Brager, Jojef Schunt, Julins Jahn, Johann Eibel und Johann Müller). In ber × 100 Meter-Staffel fonnten fich bet erften vier Stoffellaufer bei ftartfterRonfurreng ben gweiten Blat (fünf Meter binter dem erften Geger) fichern, tropbem sie ben augeren Kreis ber Rundbahn burchliefen, welcher gwolf Meter langerwar wie die Innenbahn. Die Limburger Staffelmannichaft, Die burch Los die Innenbahn erhielt, fonnte nur bedurch erfter Gieger werben. Ferner wurde Broger im 100 Meter-Einzellauf britter und Miller im 5000 Meter-Wettgeben vierter Sieger. Johann Miller führte bis girta 200 Meter vor bem Ziel, tonnte jedoch infolge eines ploglich eingetretenen Unwohlfeins nicht bas schnelle Tempo bis zum Schluf beibehalten. Bon ben zirka 30 Wettgehern konnten nur vier Mann burchs Biel geben.

- Rationales Sportfest in Bad Ems. Jumer stärker blüht in dem so schon im Lahntale gelegenen Babeorte ber Sport auf. Dem großen Strafenrennen um ben Stragenpreis von Bab Ems folgte bie Ruderregatta mit einem glänzenden sportlichen und gesellschaftlichen Berlauf, und nun kommt auch die Leichtathletif und der Rasensport am Gonniag, den 1. August zu seinem Rechte. Das Sportfest wird bon bem Sportverein 1900 Bab Ems beranftoltet. Die Leitung bat ber befannte Duffeihorfer Sportlehrer F. Frauenkron. Die Bahn liegt bicht oberhalb der Stadt an der Lahn, wo die Berge etwas gurudtreten und ber Hug in einer Blegung Raum für einen schönen Wiesengrund gibt. Als Konfurrenten find vorgesehen: Wettgeben über 5 Rm. brei Staffettenläufe (4 × 100 m. Schwebenfiaffel 3 × 1000 m), Läufe fiber 100, 400, 800 umb 1500 m, Beit-, Doch-, und Stabhochfprung, Distus- und Schleuberballwerfen, Rugelstogen, Dreifampf (50 m Lauf, Dreifprung, Schleuberboll) und auch Fauftballwetifanthie. Den Glegern winten aufger ben Diplomen noch brei mertvolle heransforberungspreise, benen fich vielleicht noch ander Breife zugesellen. Gine ftattliche Bahl von Wettfampfern hatt fich bereits vor Rennungsichlug angemelbet. Es werben bedurch Ausscheidungstämpfe nötig, die in ben Bornrittagsstumben, von 8 Uhr ab, ausgetragen werben follen. Die Hauptkampfe beginnen nachmittags 1 Uhr. Die Breife werben auf bm Sportplas unmittelbar nach Abichlug ber Bettfampfe verwilt. An gesellschaftlichen Beranftaltungen find vorgesehen: Ein Empfengeball am Samstog und ein Ball am Sonntag in den Flödichen Galen.

Freier Meinungsaustaufc

fine alle unter biefer Rubill veraffentlicen Arntel therniumt bie Arbeition une bie breftgriebliche Berantvortreng. Annengme Schrechen manbern in ben Papierberb.

Ertolberung auf ben Proteft bom 24. 3nli 1920. Oberfahnstein, 28. Juli 1920.

An ben fogialbemofratifden Berein.

1). Unwahr ift die Behauptung, herr Geil habe erflart, für das Bentrum in hiefiger Stodtverordnetenbersammlung bestehe Frattionszwang. Wir lieben wahre Freiheit und überlaffen ben Fraftionsgloang ber fogialbemofratifchen Reichstagsfraftion.

Il n wahr ift die Bebauptung, bag "ge. zabe" bie Bertreter ber Sogialbemotrate bie Untrage gum Musbau ber Coulen, gum Anfauf bes hotels Labned und des Damenbeims gestellt batten, Setbit ber bon Ihnen als ber Ihrige in Anfpruch genommene Derr Bertram, beffen Gifer anertaunt werben foll, ift nicht ber Autor unferer Antrage; zubem gehört herr Bertram nicht einmal der sogialdemokratischen Partei an. Daß aber der fogialdemofratifche Berein Lento aus andern Lagern erft zu Sozialbemofraten ernennen much, um bamit die Segnungen ber fogialiftifchen Bolitif gu beweifen, ericeint nicht gerabe imponierend.

3). Frreführend ift bie Behauptung bie Sozialbemofratie habe nie geforbert, bag ihr Leute als alleinige Bertreter in die Breisprüfungstommiffion gewählt wurden. Bu entscheiben war lediglich die Frage, was von der wilden Drobung bes herrn Laveth gu batten Mi, "man merbe Gewehr bei Fuß foben und ber Mehrheit die Berantwortung überlaffen, wenn man ben Bunfchen einer politifchen Berfammung nicht entspreche," mas ferner von feinem oftentativem Berlaffen des Saales gu halten fet, wietvohl bie bürgerlichen Bertreter bie bon fogialbemofratifder Seite borgeichlagenen Ranbibaten annehmen und nur die griehlich vorgeschniebene Angobl von Sachverständigen und Probugenten binsumablen wollten.

4). Die unberechtigten und hagerfüllen Angriffe gegen d'e Bermen Berber und Rerchberger atmen Rompf. Es halt banach fchtoer, angunehmen, baft bie Sozialbemofrotie geneigt fei, mit Rube, Cadbibbielt und Berfobnlichfeit profitiche Arbeit gu leiften ftatt Rampf und Unverschnlichkeit gum Beit-

fern zu nehmen.

5). Richtsfagend find 3hre Musfilhrungen über herrn La veth, bas "Gewiffen" Ihrer Bartei Entscheidend ift nur die bon Ihnen bolleg übergongene Frage, ob die spstematischen, maglosen, berfonlichen Angriffe bes herrn Babeth weiter gu ertragen find ober nicht. Derr Jung von der fosialdemofratischen Fraktion hat felbst in der letzten Staditverordneienfigung erflatt, bag er Beren Babeth schon gebeien habe, seine uns verlegende Scharfe zu unterlaffen. Wenn alfo Derr Labeth 3hr Bewiffen ift, fo mare eine Gewiffenserforichung febr gu Blate. Fubrt diefe gu einem guten Ergebnis und bietet uns eine Gerantie für die Bufunft, so reichen wir Ihnen gerne als Witburger bie Sand. Aber fo fanns nicht weiter geben.

Geben Gie alfo an ben entscheibenben Fragen nicht borbei!

Rein Dunfel, unr Rlarbeit, fein Freium, unr Bahrheit! Die burgerlichen Stadtberordneien.

Berantwortlich für die Schriftleitung: Dito Ricarb Banninger. Bur ben Angeigen- und Retiameteil: IR. Raufd. Drud und Beriag ber Buchbruderei Fr. Schidet (Inb.: Fr. Robr) famtlich in Oberlahnftein,

Borfenkurfe am 27. Juli 1990, netgetellt von ber Raffanifden gambelbant.

	Ohne Gemahr!		
04/4	Deutsche Meichsanleihe	WR. 79.50	
44.		69	
31/84		. 60.40	
34/0		49.69	
100	Preies. Gonfael	,, 68 50	
3"/0		55	
49/0	Şeff, Menleihe wen 1888 u. 1986	83.50	
4.1.	TOAS Nº SAAS	7	
40/0	" " Pleiße XVI	56 58	
39,0	* * * * * *	" G7.75	
Ø5.	Mheinproving	a 56.60	
31/40/4	ordernbragent	. 99	
40/0	White Second and	90	
42/4		104.75	
40%	- SKaing	"	
1	William and	"	
	One Last		
4	Mischaban	99.26	
4814	Frandiction Spysihofenbauf	282.00	
441.	" DurethGrebibescein	-	
4	Soff. Sanbellemeinelen-Want .	188.75	
400	Surbeiere bitleffe Caffel	1975	
40%	Roff. Sambobband	100 -	
20/00/0	Lit U a X	94 -	
32/20/4	" Lit. F. 6. H. Ku. L.	. 24 -	
20/10/10	. Lit, M, N, P u, Q	. 91-	
10.76	. Let, H S u. T	88	
30/0	M. O	81	
		1	
100	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	CONTRACTOR OF THE PERSON NAMED IN	ı

Amilige Bekanntmagungen

Rach ben Bekanntmachungen vom 28. Dezember 1917, 23. Desember 1918 und 20. Oftober 1919 (Ministerialblatt für Deb. Angelegenheiten 1918 G. 2 und 380, fowie 1919 S. 229) find bie Apothefer berechtigt, bei jeder auf ärztliche Berordnung abgegebenen Arzuei einen Tenerungszuschlag von 40 Pja. zu dem Arzueipreis zu erheben. Wit Rüdficht auf die besonderen Berhaltniffe in den besetzten Gebieten Preugens und jum Ausgleich für die ben bortigen Apothelern erwachsenden größeren Untoften bestimme ich mit Mckung vom 15. Juli 1920 ab, daß dieser Tenerungszuschlag in jenen Gebieten 80 Bsg. beträgt.

Berlin, ben 4. Juli 1920. Der Preuhifche Minifter für Bollswohlfahrt.

Who hiermit veröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 26. Juli 1920. Der Lanbrat. 3. B .: Oduring.

Betannimadjung.

Nachstehende Antwort des Herrn Regierungsprästbenten vont 23. Juli 1920 auf eine von hier aus geftellte Anfrage wird hiermit zur öffentlichen Kenninis

Die Beitungenachrichten über bie Aufhebung ber Bewirtschaffung der Fette und Dele treffen insoweit gu, als die Berftellung und der Berfauf von Margorine freigegeben werben foll. Dagegen bleibt die Bewirtschaftung von Delfrüchten mit Rudficht auf bie noch vorhandenen Beftande ber Reichsfettstelle und bes Reichsausschuffes fur Dele und Fette an Robstoffen gunachst noch bestehen, so das also auch noch ür das beginnende Wirtschaftsjahr alle Borschriften über die Erfaffung und Ablieferung ber Oulfruchte, fowie über bie Ausstellung ber Delfchlagicheine und das Ausschlagen der Delfrüchte weiter bestehen bleiben

St. Goarshaufen, ben 26. Juli 1920. Der Borfigenbe bes Rreibansichuffes. 3. B .: Schuring.

Befanntmadjung.

Anstelle des Kreisobersefretars Niewöhner ift bes Kreisobersefriar Schon felb aus Ufingen an bas Landratsamt St. Goarsbaufen verseht worden. St. Goarshaufen, 27. Juli 1920.

Der Laubrat. 3. 8. Coniring.

Befannimadjung.

In ben Gemeinden Rehlbach und Rochern ift bie Mani- und Mamenfenche amtistierarztlich festgeftelle

Auch für biefe Gemeinden findet meine unterm 10, 5. 1920 erlaffene viehfeuchenpolizeiliche Anorbming — abgebruck in Nr. 112 des Kreisblattes vom 5. 1920 — entiprediende Anwendung.

Ct. Goarshaufen, den 26. Juli 1920. Der Landrat. 3. B .: Ochonfelb. Briicht, 29. Juft 1990.

Befanntmadung. Die nachfte Mutterberatungsfrunde finbet in Camp am

Freitog, ben 30. Inli 1920, nothuritogs 1/63 Uhr

im Rathausfaal fratt. St. Goardhaufen, 28. Juli 1920. Der Bambrat. 3. 8: @dining

Betanntmagung Eine Tabakholanfeife

tft als Fundfache abgegeben morden. Oberlahuftein, ben 29 3oft 1920. Die Bolizeiverwaltung.

> Betanntmadung. Roblen.

Am Freitag, ben 30. Jult 1920 werben in ber Beit von 9-121/2 Uhr vormittags

Roblenbezugsicheine für die Buchstaben C m D

ausgegeben und finden andere Buchftaben teine Berudfichtigung.

An Gifenbahner mit eigenem Bansftanbe werben ebenfalls teine Bezugsicheine abgegeben. Bebensmitteltarten find mitgubringen.

Ortskohlenftelle Oberlahnftein.

Belennimegung.

Es tonnen Beftellungen auf

Cigen-, Buchen- und Lannen-Runppel (gemifcht) auf Dienlange geichnitten, prima trodene Bate gemacht werben, und gwar

Samstag, den 31. Juli 1920. Es empfiehlt fich von bem Angebot Gebrauch ju machen, ba fur ben tommenben Binter feine Befferung ber Roblennot gu erwarten ift. Bertaufspreis pro Bentner 15.50 Mark.

Die Ortotoblenftelle ift geöffnet von 8-121/2

Oriskohlenftelle Oberlahnftein

Belanntmagung. Die Bergebung der Beifuhr bee Schulholges findet am Samstag, ben 31. Jult 1920, pormittage 11 Uhr, auf bem Ratbaus (Zimmer Rr.

Riederlahuftein, ben 20. Juli 1920. Der Magiftrat: Roby.

Betannimadung

Den Lefeholgfammtern ift ball Mitnehmen von Dau- und Schneibewertzeugen (Sagen, Mexte, Beile etc.) in ben Balb, fowie bas Mitnehmen won granem bois aus bem Balbe ftreng unterfagt. Bumiberhandlungen merben ftreng beftraft. Mieberlahnftein, den 28. Juli 1920.

Der Magiftrat.

Wirtschaftliche Vereinigung Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener

Am Sonntag, den 1. August dies. Jahres andet die

Monats-Versammlung

der Vereinigung im Gasthaus Elberskirch in Frücht statt Ablahrt der Mitglieder mittags 12 Uhr 50 vom Bahnhof Niederlahnstein. Die Beinbeschädigten werden bei guter Witterung mittels Wagen dorthin gefahren. Ablahrt des Wagens punkt 12 Uhr von der Wohaung des Kameraden Karl Schmidt (Bahnhofstrasse). Treffpunkt ist Friedrichssegen an der Postagentur. Nach der Versammlung ist gemütliches Zusammensein bei Conzert etc. im Saal der Restauration Elberskirch.

Der Vorstand.

Morgen grosser sex INUMACTURE

Lebendfrische Scheilfische und Cabliau

per Pfund 2.80 Mark Wieder-Verkäufer erhalten Rabatt! Wilh. Froembgen Nachfl.

Oberlahustein. Telefon 12.

mit Kupferunterteil u. fassoniertem Messing vernickeltem Oberteil, innen ff. verzinnt in allen Grössen liefert prompt und billig

Georg Duhme,

Haus- und Küchengeräte.

Oberlahustein, Burgstr. 43.

Bei Bestellung der Herdschilfe wolle man stets die Höhe des Oberteils (10 oder 14 cm.) die Tiefe des Unterteils, sowie Länge u. Breite des Herdloches in welches das Schiff passen soil.

Oelmähle von K. Ludwig

Miehlen

tauscht jederzeit Oelsaaten gegen Oel und Kuchen sofort

um.

Fernspr. 63 Amt Nastätten.

Tausche auf 10 Pfd. Kohlraps oder 11 Pfd. Rübsen 2 Ltr. Oel.

Traner-Drucksachen pruckerei Fr. Hohr.

Lichtspiele

Oberlahnstein

Nur heute und morgen

lideles Gelängnis

Lu tspiel von überwältigender Komik.

Ab Samstag

Detektiv-Drama

Sonntag mittag ven 4-6 Uhr

Marke "Anker"

aus feinstem Weindestillat in Deutschland

Oberlahnstein, gegenüber der kath. Kirche

Neues Wiesenheu

Torfmelasse

Haferkleie

Schweinemastfutter

and Haierschrot

haben preiswert abzugeben

Martin Fuchs G. m. b. H.

Zur Einmachzeit

emptehle ich mein reichhaltiges Lager in

Georg Kiele, Ioh.: Carl Colonius, Wiw.,

St. Gonrshausen, Telefon 3

in Friedens-Ausführung

sowie Küppersbusch - Gaskocher mit den

neuesten Doppel-Sparbrennsen eingetroffen

Fr. Ernst Theis

Konserven-Gläser und

Sterilisier-Apparate

jeden out u. sparsam geführten Haushalt

Gummi-Ringo

in In. Friedensquaitfit und grosser Auswahl

E. Knoche, Nastätten Rathans)

Telefon 126.

und empfiehlt billigst

Prühmesserstr, 15

und -Ständern

Eimachtöpfen

Oberlahnstein (Hafen)

hergestellt. 38/40 % Zu haben bei Witwe Ludw. Kessler

Kinder-Vorstellung. -

grob- und feinfädige Qualitäten. Zur Anfertigung von Kinder-, Damen-, Herren- und Bettwäsche,

das Meter von Mark 12 .- anlangend.

Waschestickereien, Banner-Festons, Leinen-Spitzen und Einsätze, Zwirnspitzen, Wäschebesätze, weiss und bunt, in allen Breiten. Perlmutter- u. Leinenknöpfe in gross. Auswahl.

H. C. STAMMER, Boppard.

Freitag, 30. Juli Samstag, 31. Juli Kugelung. 2

Einkocholdser, Fliegenfallen, Kinderliaschen Gemmisauger zu haben bei

> Ernst Paul, Miehlen.

Färberei und chem. Reinigung

Fabrik: Drudenstrasse 5. - Telefon 6149. Läden: Weisenburgsstr, 12 Schwalbacherstr. 9. Reinigen u. Farben samtl. Berren- u. Damengarderoben

sowie Teppiche, Möbalstoffe usw. Dekatieren u. Imprägnieren (wasserdicht) Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anlorderungen im Reinigen gerecht zu werden.

Lieferzeit 8-10 Tage Trauersachen 48 Stunden Prompte Bedienung. - Solide Preise. Annahme für Rüdeshelm und Umgegend. Herr Schneidermeister Schön, Neustrasse 12 Oberlahnstein: Herr Schneidermstr. Joh. Didfan Hafenatr. 8,

Nastatten : Herr Friseur Carl Kratz,

Schuhmacher-Bedarfs-Artikel

sowie Sohlleder, Oberleder, Schäfte, Gummiabsätze und Ecken empfiehlt in grosser Auswahl

C. Comes Nachf. Inh. Friedr. Rath Cobienz, Lederlager, Mehlstasse 6.

> Centralhelzungen \$168 Wasserleitungen Sanitäre-Anlagen Abwärmeverwertung.

 Ingenieurbesuch kostenlos. log B. Kalt, Bendorf a Rhein 10. Telefon 219.

werden wie neu durch

chemische Reinigung in der Färberei Bayer, Oberlahnstein, Kirchstrasse

zum Binden der Reben empfiehlt Christian Wieghardt, Braubach.

Geschlechts-Kranke!

Ranche Hilfe - Doppette Hilfe! Harnröhrenleiden, Irischer und veralteter Aus-fluss, Heilung in kürzester Frist; Syphilite, ohne Berufsstörung, ohne Einspritzung und anderer Gifte, Monneauchwäche, sofortige Hilfe. Ueber jedes der drei Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlr. ärztl. Gutachten und hunderten freiwill. Dankschreiben Gebeilter. Zusendung kostenlos gegen 50 Pfg. in Marken für Porto und Spesen in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck durch Spezialarzt De. med. Dammann, Berlin 2378 Potsdamerstr 128 b. Sprechstunden 9-10, 3-4 Uhr Genaue Angube des Leidens erforderl., damit die richtige Broschüre westend richtige Broschüre gesandt werden kann.

Wenn Sie leiden an Bintstockung, Weiseffuss, usw so schreiben Sie an Fran Zier-Hammacher, Cöln-Klettenberg

Manderscheiderstrasse 29.

Sprechstunden von 10-6 auch Sonntags, Colu-Klettenberg
Auskunft kostenlos. — Rückporte erbeten.

Spezial-Geschäft für sämtliche Francubedarfs Artikel.

Haut- und Geschlechtskranheiter alte und neue Falle.

Krätze-Hellung in 18 Stunden Mikroskopische Untersuchung-

Spezial - Institut H. Specht Coblenz Telefon 1824 Burgstrasse 6

Sprechstanden von 9-19 n. 3-6.



Meider, ABafde und alle Rinderfleidung nach den hübfchen Modellen, praft. Ratfchiagen und vorzüglichen Ochnitten ber

Deuischen Moden-Zeitung Bierteffchelich fi Befte mit Schliffingen für nur 20t. 5.10 Befieles Gie beleutes Preicheft falm Berley Dite Beper, Leingig. **************** Photo-Sport-Haus

Rudolf Pillen COBLENZ. -

> Schlessstrasse 53. Foreref 215.

Rholastrasse 20 Peruruf 637.

Bleibende Erienerungen schafft man sich und winen Angehörigen durch die Anscholling ones Photo-Apparates



Mänlel u.Schläuche sowie sämlliche Ersatzund Zubehör-Teile für Fahrräder

eingetroffen und empfiehlt billigst A. Grebert, Fahrradhandlung Himminholen, Eigne Reparatur - Werkstatt =

Kaufe jedes Quantum

(Talel- und Wirtschalls-Obst) u. d zahle Tagespreise

R. Neuhaus, Braubach.

weiss, emaillierte und schwarze Guse-Herde Eisenhandlung

Clos inh. C. Gemmer. Braubach.

möglichet Schlosser, für sofort gegen hohen Lobn gesucht

Dampfsägewerk Bogel

bei St Goarshausen,

Erfahrener

findet dauernde Beschättigung

Farbwerk Weissmühle

Oberlahnstein,

Lahnstein

N.Lahnstein, Nass. Hof. Donnerstag und Freitag

Detektiv-Schauspiel

in 4 Akten. Tante Ella muss rutschen

Lustpiel in 3 Akten. Die schlaue Nera

Ein drolliger Einakter. Ab Samstag: Henny Porten

in dem Filmschauspiel Rose Bernd.

Fruchtmähen Hintermouerg. 20. Ein tüchtiges

Diensimädchen oder Stundenmädcher O .- Labout. Hochstr. 51

Eine Waschkommode nit weisser Marmorplatte et verka fen

55.8] Adolfstr. 57.

zugeben Fr. Schröder Wever b. St. Goarshan, CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

Ein Stück Hafer nn der Grenbach zu sor-kaufen bei H. Ruthröder-Mittelatrasse 25. [6318

Grober Gubberd guternalten billig zu verk. Näh Geschäftset. [5392

Photograph, Apparat = 10×15 mit ramtl. Zebeber zu verkaufen. Mieder-tennst., Sezergane 1

Preiswert za verkaufen: Zwei Bienenvölker hillessmanns Einbente ein Volk mil Strohkorb Martin Zell, Oberlahusteis, Hafenstr.

Ein reinrassiger Perlhahn Jahr alt zu verkauf. Nah. Geschäftsst. 532

Eine Ziege zu verkanlen. [5316 H.-Labunt. Hochstr. 18

Kin guter wachtamer Hund en verkaufen Osterspai

Kaute stets Zucker zu hohen Preisen 5294 Conditorel Rasch.

Tausche Ziegenmilch gegen Futterkartollelp Nan Geeskaftssteile. 5315

